



Hoffnungsbrief



Ein Adventsgruß von Ihrer Kirchengemeinde St. Jakobi
www.st-jakobi-iz.de

Folgt dem Coronasommer der Pandemiewinter?

Folgt der Nachlässigkeit gegenüber dem AHA Effekt die Beschleunigungslogik einer Infektion?

Folgt den Erfahrungen mit Schutzkonzepten die Ernüchterung des Machbaren?

Folgt dem fehlenden Vertrauen in die Menschenfreundlichkeit jetzt wieder ein Ruf nach der starken Hand der Mächtigen?

Folgt unserer Ratlosigkeit und Angst nun die Tendenz, alles erklären und deuten zu können, in Kategorien von "die da" und "wir", von Schuldigen und ihren Opfern?

Was folgt nun?

Den Fragen in mir folgt die Frage an mich.

Wem folge ich?

Ich folge dem, der immer noch und für immer ALLES in Seiner Hand hält.

Ich folge Seinem Ruf zu vertrauen.

Ich folge der Sehnsucht nach einem Ort, an dem meine Fragen Seiner liebevollen und klaren Stimme begegnen.

Ich folge dem Frieden über jede Vernunft. Einer Weisheit, die aus Hoffnung geboren ist.

Folgen wir dem Stern!

Texte für die dunkle Jahreszeit, Andachten zum Advent, Ideen um miteinander Weihnachten zu feiern- sind unter dem Logo #HOFFNUNGSLEUCHTEN zu finden. So sind wir miteinander verbunden, über Kirchtürme hinaus, als Nachbarschaften und in der Gemeinschaft der Nordkirche.



Hoffnungsworte

Es wird nicht dunkel bleiben über denen,
die in Angst sind.

Jesaja 8, 23



Es wird ein anderes Weihnachten werden. Stillter sicherlich. Hoffentlich ist die Dunkelheit nicht übermächtig, die Angst vor dem, was wir nicht sehen und begreifen können, nicht zu groß.

Mir hilft in diesen Adventstagen, den Blick zu heben. Gerade dann, wenn es um mich herum so finster ist. Ausschau zu halten nach dem, der uns zuspricht, dass es nicht dunkel bleiben wird. Jesus ist auf dem Weg, ja er ist schon da, um uns in unserer Not beizustehen, uns zu umfassen, uns letztlich aus der Trübsal unseres Herzens, aus der Hoffnungslosigkeit von Schmerz und Tod zu holen. Das Hoffnungszeichen, das dazu in den Advents- und Weihnachtstagen bis zum 2. Februar hin leuchtet, ist der Stern an unserem Kirchturm. Das Licht aus der Höhe kommt zu uns hinab.

Den Blick zu heben und dieses Licht, das Jesus bringt, wahrzunehmen, führt dann auch dazu, die Menschen um mich herum zu sehen. Ich möchte Sie ermutigen, auf Nachbarn, Freunde, Familie zu schauen, in ihren Ängsten mit auszuhalten und miteinander den Frieden der Weihnacht zu suchen. Erleben Sie, wie Gott Sie erfüllt, Lasten trägt, Vergebung ermöglicht und Ihnen wie den Hirten der Weihnachtsgeschichte einen Blick in seine Herrlichkeit schenkt.

Gott segne Sie, Ihr Pastor *Dietmar Gördel*

Hoffnungsträger

Der Engel sprach: Fürchte dich nicht!
Siehe, ich verkündige Dir große Freude!
Lukas 2, 10

Engelsbotschaft - digital

Wie wäre es, wir würden Engeln begegnen und diese Botschaft hören könnten? Halten wir die Ohren und Augen offen...

Ganz praktisch auf Empfang bleiben wir für gute Botschaften in der Advents- und Weihnachtszeit über das Smartphone. **Wenn Sie uns unter 0178 843 4413 eine Nachricht schicken, versorgen wir Sie per Whatsapp mit Gedanken zum Tag auf Ihr Handy.**

Der Schwerpunkt der Aktion liegt zwischen dem 20. Dezember und dem 6. Januar. Sie stehen ganz unter dem Vorzeichen von Neuausrichtung und Aufbruch und unter dem Versprechen von der Treue Gottes. Wir erwarten, dass Gott uns begegnet und zurüstet für das Neue Jahr 2021.

Selbstverständlich werden wir Ihre Nummer nur für diese Aktion nutzen und niemandem weitergeben.

Zwei weitere digitale Angebote aus Itzehoe:

Ab dem 1. Advent gibt es täglich auf www.itzehoer-adventskalender.de eine adventliche Musik.

Und für Podcast-Freunde werden adventliche Gedanken auf www.stoernachten.de angeboten.



Alle Jahre wieder?

Und doch ist in diesem Jahr vieles durch die Coronakrise so ganz anders. Viele Gewohnheiten, Selbstverständlichkeiten haben sich geändert. Eines verändert sich nicht: Weihnachten bleibt das Fest der Liebe – immer wieder – am 24. Dezember, davor die Adventszeit, die vier Sonntage, die Zeit

der Erwartung und der Freude.

In der Gemeinde würden wir uns jetzt auf die große Adventsfeier vorbereiten, die Kirche schmücken, Kuchen backen, Tische aufstellen und decken mit Kerzen und Gebasteltem. Das vermissen wir sehr. Und doch: Wir können unsere Wohnungen schmücken, in die Stille gehen, ein Licht anzünden, Jesus einlassen. Dann wird Advent in unseren Herzen. Denn Jesus, den wir feiern, ist unser Halt, unser Fels, gerade in wie jetzt schwierigen Zeiten.

Die Welt verändert sich – aber Gott verändert sich doch nicht, in seiner Beständigkeit, Gnade und Barmherzigkeit. Er ruft und wartet auf uns.

Machen wir uns auf den Weg, getrost und festen Schrittes, um freudig ausrufen zu können:

**Oh du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!**

Gehen Sie unter dieser Gnade, voller Hoffnung und mit Gottes Segen! Bleiben Sie weiterhin gesund und behütet.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten, Ihre *Margot Setzke*

Hoffnungsfeier

im Wohnzimmer und Treppenhaus

Weihnachten ist nicht das perfekte Fest.

Es begann in einem unaufgeräumten, mistigen Stall. In einer dunklen, sorgenvollen Nacht. Gerade in diesem Jahr ist es so wichtig zu hören, dass Gott bei uns ist und unser Heiland geboren ist. Das müssen wir miteinander feiern. Wenn möglich, laden Sie Nachbarn, Freunde und Bekannte dazu ein! Ein adventlich geschmückter Raum oder eine Kerze im Treppenhaus und die Bereitschaft einer Person, das Hausgebet zu leiten, sind gute Voraussetzungen für ein gelingendes Zusammensein.

Einer: Wo zwei oder drei versammelt sind, da ist Jesus mitten unter ihnen. Auch zuhause feiern wir Gottesdienst in innerer Verbundenheit – im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Jetzt ist Platz für das Weihnachtsevangelium und für ein Lied.)

Engelsstimmen und ein Stern als Navigationshilfen durch eine besondere Nacht. Wie gut wäre es, Gott so konkret zu hören – in unruhigen Nächten und Tagen. „Sie haben Ihr Ziel erreicht!“ Es wäre zu schön, wenn wir alle an Heiligabend diesen Satz hören würden und wüssten: Alles wird gut, wir sind da, sind angekommen und haben gefunden, was wir suchen. Heilung von Krankheiten und körperlichen Gebrechen, die uns das Leben nicht mehr lebenswert erscheinen lassen. Oder plötzlich haben sich alle Zukunftsängste in Luft aufgelöst und lassen uns wieder aufatmen und nachts durchschlafen. Oder endlich die Kraft aufzubringen, zu sagen, was dran ist und nicht alles nur in sich hineinzufressen. Ich weiß nicht, was

Du suchst, wonach sich Deine Seele sehnt und was Dein Herz braucht. Aber wie schön wäre es, wenn wir genau das bekämen! Wir hören zwar noch nicht den erlösenden Satz, dass wir unser Ziel erreicht haben und all unsere Sehnsüchte zu einem Ende gekommen sind, aber wir hören in dieser besonderen Nacht:

„Fürchtet euch nicht!

*Denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus.“*

Wir dürfen ihm antworten, und diesen Jesus suchen – im Gespräch, in der Bibel, und mit einem zaghaften oder entschlossenen Gebet.

*(Nimm dir jetzt eine Zeit der Stille, Zeit, um eine Kerze anzuzünden...)
Vielleicht beten Sie zusammen:*

Gott, immer wieder neu suche ich dich.

Du bist lebendig geworden. Mach auch mein Herz lebendig.

Hilf mir, deine Worte in meinem Herzen zu behalten und die Freude zu bewahren. Begegne mir– so wie den Hirten– sei du mein Licht und meine Orientierung.

Verbunden mit Christen in aller Welt beten wir:

Vater unser im Himmel. ...

Segen (Wer mag formt die Hände wie eine Schale – wie eine Krippe.)

Einer spricht laut:

Gott der Herr, er segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich

und gebe dir seinen Frieden. Amen.

Singen Sie vielleicht noch Oh, du fröhliche.

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Hoffnungs feiern

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

An allen **Adventssonntagen** laden wir Sie zum Gottesdienst um **10 Uhr in die St. Jakobi Kirche** und auf **YouTube** ein.

Zu Weihnachten gehört, miteinander in der Kirche das Weihnachtsevangelium zu hören, zu singen und zu spüren, dass Gottes Frieden in diese Welt gekommen ist und das eigene Leben berührt. Gerade dieses Jahr will Gott uns besonders stärken.

Wir planen derzeit 5 Gottesdienste an Heiligabend:

Einen **Familiengottesdienst** aus dem Stall auf **YouTube**, den Sie zu Hause ab 15 Uhr jederzeit mitfeiern können.

Drei **Gottesdienste im Garten** (15&16&17 Uhr) und die **Christnacht in der Kirche** und auf YouTube (23 Uhr). Für diese Gottesdienste wird es auf *Ticketflair.de* eine Vorbuchungsmöglichkeit geben, um eine Überfüllung zu verhindern. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage und unseren Schaukästen sowie im Gemeindebüro auch über evtl. kurzfristige Änderungen.

Besonders schön sind die Weihnachtsgottesdienste um 10 Uhr je am **ersten und zweiten Weihnachtstag**, sowie am **Sonntag nach Weihnachten** und an **Silvester** (17 Uhr), die wir gerne mit Ihnen feiern.





Hoffnungslichter

Die Pfadfinder bringen das Friedenslicht

Jedes Jahr machen sich die Pfadfinder auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Itzehoe zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind. **Wir geben das Friedenslicht im Gottesdienst am 4. Advent um 10 Uhr weiter sowie in den Tagen danach im Gemeindezentrum. Gerne bringen wir es auch zu Ihnen nach Hause.**

Abendsegen mit Adventsliedern

Im Dezember laden wir Sie **jeden Mittwochabend** zum Abendsegen ein. Wir beginnen um 19.30 Uhr vor der Kirche. In der Mitte der Woche einen Moment innehalten, ein gutes Wort hören und die vertrauten Advents- und Weihnachtslieder singen.

Weihnachtsspende 2020: Brot für die Welt

Not macht keinen Halt vor den Bedingungen, unter denen Menschen weltweit Weihnachten feiern. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben.

Brot für die Welt übernimmt die Verpflichtung, Ihre Spende effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen. Kollekten und Spenden geben als Hilfe zur Selbsthilfe Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Mit Engagement und Herzblut haben sie es sich zum Anliegen gemacht, die Arbeit von Brot für die Welt zu unterstützen.

Danke für 60 Jahre Unterstützung und Engagement!

Brot
für die Welt

Helfen Sie helfen. Brot für die Welt.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB



Hoffnungszeit



Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass Er seinen einzigen Sohn gab. Jeder, der sein Vertrauen auf IHN setzt, wird nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.
Johannes 3,16

Mit der Adventszeit fängt ein neues Kirchenjahr an, eine Zeit der Besinnung und des Wartens. Gott wird Mensch- und lädt uns ein, an die Krippe zu treten, ihn zu suchen, es ihm nachzutun. Als St. Jakobi Gemeinde wollen dabei helfen, diese Schritte nicht alleine zu gehen.

Schauen Sie doch einmal bei unserem Gottesdienst vorbei, den wir sonntags um 10 Uhr in der Kirche und als Livestream feiern. Auf unserer Homepage finden Sie den Zugang zu unserem YouTube-Kanal. Schreiben Sie uns oder rufen Sie gerne an. Wir behandeln Ihre Anliegen vertraulich.

So erreichen Sie uns:

St. Jakobi Kirchengemeinde

Viertkoppel 13, Itzehoe
www.st-jakobi-iz.de

Pastor Dietmar Gördel

Twietbergstr. 53, Itzehoe
Telefon: 42060
E-Mail: pastor@st-jakobi-iz.de

Kinder- und Jugendarbeit

Simone Demsky
Telefon: 4029019
E-Mail: simone.demsky@st-jakobi-iz.de

Gemeindebüro

Heidi Leupelt
Telefon: 41099
E-Mail: info@st-jakobi-iz.de
Di. - Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

Spendenkonto

Sparkasse Westholstein
IBAN: DE48 2225 0020 0001 0704 87
BIC: NOLADE21WHO

Ev-Luth. Kita Tegelhörn

Telefon: 42810
E-Mail: kita-tegelhoern@kw-rm.de